

Nachwuchs erkürt die besten Sägemehrlinger

Ringen Die Schwingersektion Giswil zeichnet am kommenden Sonntag als Organisator des diesjährigen Jugendsägemehrlingertages von Luzern, Ob- und Nidwalden verantwortlich. Dieser Anlass findet beim Mehrzweck- und Schulgebäude in Giswil statt. Die Organisation liegt in den Händen der Schwingersektion Giswil. Dieser Traditionsanlass kann durchaus der Startschuss für eine verheissungsvolle Karriere in dieser packenden Sportart sein.

Kräftemessen mit zahlreichen Gästen

Wie üblich werden die Ringer aus den Nationalturnvereinen an diesen Wettkämpfen herausgefordert von einigen Spezialisten aus reinen Ringerriegen. Neben den Wettkämpfern aus dem Verbandsgebiet Luzern, Ob- und Nidwalden, werden noch weitere starke Athleten aus befreundeten Verbänden in Giswil erwartet.

Attraktives Wettkampfprogramm

Nach dem obligatorischen Wägen (ab 8.30 Uhr) erfolgt für die Nachwuchsringer die Zuteilung in die sechs Gewichtsklassen. Um 9.30 Uhr geht dann der Kampf in den Sägemehrlingen los. Um 16.30 Uhr anlässlich der Rangverkündigung wissen die Akteure definitiv wer die vorderen Plätze belegt. Besucher haben freien Eintritt. Eine Leistungsfähige Festwirtschaft ist vor Ort. (pd)



Sägemehrlingen – eine attraktive und dynamische Sportart für die Jugendlichen. Bild: zVg

Jan Schäuble gibt EM-Début

Rudern Der 19-jährige Schäuble bestreitet seine erste Saison als Profisportler – und steht kurz vor seinem ersten grossen Highlight. Der Athlet des Seeclubs Stansstad hat sich für die Europameisterschaften der Elite qualifiziert.

Remo Diethelm
regionalsport@luzernerzeitung.ch

Der erst 19-jährige Jan Schäuble bestreitet momentan seine erste Saison als Profi-Ruderer. Der ehrgeizige Athlet des Seeclubs Stansstad kann sich so ganz seiner Passion widmen. Nach dem letztjährigen Abschluss der Matura am Kollegium in Stans absolvierte der Nidwaldner im vergangenen Winter als einer von 46 ausgewählten Athleten die Spitzensport-RS in Magglingen. Dabei wurde Jan Schäuble nach einer verkürzten militärischen Grundschulung während fünf Wochen zum Militärsportleiter ausgebildet.

Die restliche Zeit der RS verbrachte die sechsköpfige Rudergruppe (2 Frauen, 4 Männer im Trainingslager im nationalen Ruderzentrum in Sarnen. Dort bereiteten sie sich gezielt und intensiv auf die bevorstehende Saison vor. «Ich konnte von der RS extrem profitieren, da unsere Gruppe unter professionellen Bedingungen trainieren konnte», blickt Jan Schäuble zurück und fügt mit einem Schmunzeln an: «In dieser Zeit habe ich mich vom «Hobbysportler» zum Spitzensportler entwickelt. Vor allem in den fünf Wochen in Magglingen habe ich sehr viele nützliche Inputs über Massage, Regeneration, Ernährung und mentales Training bekommen. Diese sind für mich sehr nützlich.»

Ein Trainingstag von Jan Schäuble

Während der Saison trainiert der Hergiswiler fünf Tage in der Woche mit dem Schweizer U23-Team in Sarnen. Danach geht es jeweils für zwei Tage nach Hause, wo dann er jeweils Trainingseinheiten im Seeclub Stansstad absolviert. So sieht ein Trainingstag von Jan Schäuble in Sarnen aus: «Um halb acht steht ein Warm-up auf dem Programm, danach geht es im Einer zum Morgentraining auf das Wasser.



Steht am Anfang einer grossen Ruderkarriere: der 19-jährige Jan Schäuble aus Hergiswil.

Bild: zVg

«Ich habe ein grosses Ziel, ich möchte auch am Sonntag im A- oder aber B-Final nochmals auf dem Rotsee an der Startlinie stehen.»

Jan Schäuble
Ruderer Seeclub Stansstad

Nach dem Mittag folgt ein kurzes Techniktraining, bevor es dann zum Abschluss in den Krafraum geht». Ein Arbeitstag wie im normalen Berufsleben, einfach auf Spitzensportler zugeschnitten.

Das intensive Training zahlte sich bei den Leistungstests und den ersten Saisonrennen aus – Schäuble zeigte sich in Bestform. So bekam der Hergiswiler vom Schweizerischen Ruderverband die Möglichkeit, sich Anfang Mai an der Regatta in Duisburg gegen zwei ältere Schweizer Teamkollegen einen der begehrten Startplatz im leichten Einer für Europameisterschaften der Elite in Luzern zu qualifizieren. «Es wird unglaublich hart, dass ich mir einen EM-Platz erkämpfen kann», meinte Schäuble vor sei-

ner Abreise nach Deutschland. Jan Schäuble, könnte noch drei Saisons in der U23-Kategorie rudern, bevor er in die Elite-Kategorie wechseln muss. Mit unglaublichem Siegeswillen setzte sich der Nidwaldner gegen seine Kollegen Julian Müller aus Luzern und den Zuger Matthias Fernandez durch und ergatterte sich so verdient einen EM-Platz.

Schäuble will Vorläufe überstehen

Alles auf die Karte Rudern zu setzen und das harte Training auf sich zu nehmen, hat sich gelohnt. Jan Schäuble vertritt am kommenden Wochenende auf dem Rotsee in Luzern die Schweiz an Europameisterschaften. Dabei kann er sich mit den weltbesten

Ruderern im leichten Einer messen. Und dass der Grossanlass erstmals seit 1947 wieder auf dem Rotsee in Luzern stattfindet, macht Jan Schäuble besonders stolz. Der erste Auftritt für den Nidwaldner ist am Freitag: Ab 10.30 Uhr starten die Vorläufe im leichten Einer, für die sich 18 Ruderer aus ganz Europa eingeschrieben haben. «Ich habe ein grosses Ziel», sagt Jan Schäuble selbstbewusst, «ich möchte auch am Sonntag im A- oder aber B-Final nochmals auf dem Rotsee an der Startlinie stehen.» Vor zwei Wochen in Duisburg hat Jan Schäuble aufgezeigt, wozu er fähig ist. Die Rennen auf dem Rotsee sind ein weiterer Meilenstein in der noch jungen Karriere des 19-Jährigen aus Hergiswil.

Sport als einmalige Lebensschule

Leichtathletik Das Frühjahrsmeeting am Auffahrtsdonnerstag erlebt bereits seine siebte Auflage. Die Highlights sind 2000 m Steeple und 400 m Hürden, beide Disziplinen werden erstmals in Sarnen ausgetragen. Mittendrin Ramon Christen aus Ennetbürgen.

Der heute 22-jährige Ramon Christen (kleines Bild) hat sich ganz der Leichtathletik verschrieben. Alles begann im zarten Alter von sieben Jahren.



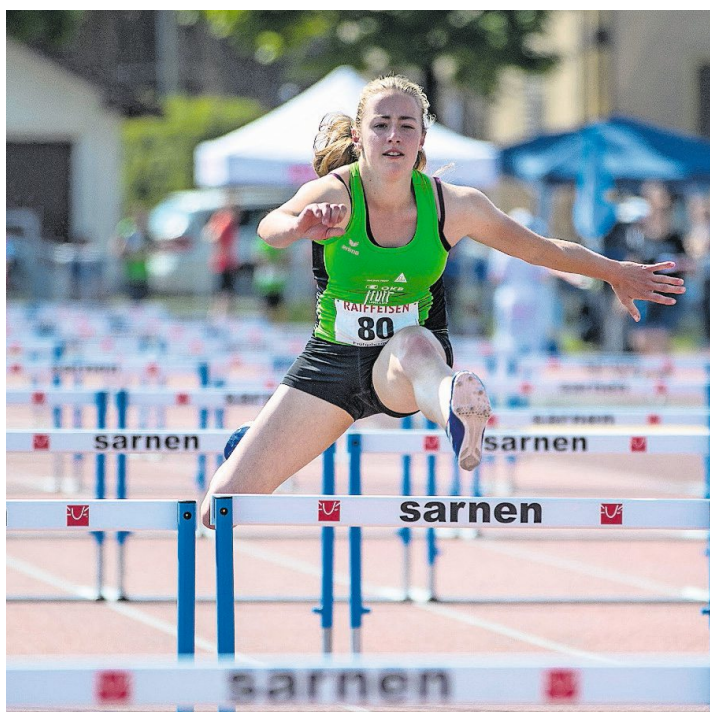
Der bewegungsfreudige Knabe aus Ennetbürgen wurde am Nidwaldnerlauf in Stans vom Laufvirus infiziert. Und es war für den damals 7-jährigen klar, dass er der LA Nidwalden beitreten wollte. Weil er aber noch zu jung für einen Beitritt war, musste er eine Wartefrist von einem Jahr in Kauf nehmen. Doch davor schreckte er nicht zurück. 2004 war es dann soweit und Ramon Christen konnte vom breiten Angebot der LA Nidwalden in den verschiedenen Leichtathletikdisziplinen profitieren.

Seit dem 12. Altersjahr begann sich Ramon Christen auf

den Laufsport zu fokussieren, liegen doch in diesem Bereich klar seine Stärken. Bereits mit 13 Jahren feierte er dann seinen ersten grossen nationalen Erfolg. Der Sieg beim Schweizer Final des Mille Gruyère bedeutete sein erstes grosses sportliches Highlight. Eine grosse Herausforderung war dann der Übertritt von Schule ins Berufsleben. Ramon Christen trat eine Lehre als Bauzeichner an und konnte dabei auf den Goodwill seines Lehrbetriebes zählen. Diesen Wechsel schaffte er mit Bravour.

«Trainingskollegen waren immer enorm wichtig»

Für einen jungen Erwachsenen ist es nicht einfach, Beruf, Leistungssport und Freizeit unter einen Hut zu bringen. Fünf bis sechs Trainingseinheiten pro Woche werden von den ambitionierten Athleten gefordert, damit



Beim Frühjahrsmeeting in Sarnen stehen 670 Disziplinenstarts auf dem Programm. Bild: zVg

die national vorne mitmischen können. Ramon Christen meint dazu verschmitzt: «Die Trainingskollegen waren immer enorm wichtig, ohne sie hätte wohl der Spassfaktor und somit wohl auch oft die Motivation gefehlt. Zudem ist es wichtig, dass wir uns gegenseitig fordern und fördern konnten. Natürlich darf man hier auch die Trainer nicht vergessen. Sie investieren unzählige Stunden ihrer Freizeit für uns Athleten. Nirgendwo im Leben lernt man sich und sein Umfeld besser kennen als im Sport. Erfolg und Misserfolg liegen oft sehr nahe beieinander.»

Viele Spitzenathleten in Sarnen am Start

Auf die Frage, wieso er jedes Jahr beim Frühjahrsmeeting in Sarnen am Start steht, sagt Ramon Christen: «Vor unserer Haustür treffen sich 275 Leichtathletik-

cracks, dabei werden total 670 Disziplinenstarts absolviert. Neben Spitzenathleten aus unseren Vereinen wie Nino Portmann, Sandra Röthlin und Tina Baumgartner dürfen wir uns auf die Hammerwerferin Nicole Zihlmann und den Steeple-Spezialisten Yves Cornilie freuen. Wer will sich diese Highlights schon entgehen lassen?»

Das Frühjahrsmeeting wird bereits heute Abend durch die Austragung «dr schnellscht Obwaldner» eingeläutet. Auch dieser Wettkampf (17.00-20.00) verspricht viel Spannung.

Barbara Jurt
regionalsport@luzernerzeitung.ch

Hinweis
Frühjahrsmeeting in Sarnen. Donnerstag: Wettkämpfe von 9.30-18.30 (Sportanlage Seefeld). Infos unter: www.lg-unterwalden.ch